

A nighttime aerial view of a city in Paraguay, showing a mix of modern high-rise buildings and older, lower-rise structures. The city is illuminated by streetlights and building lights, creating a vibrant urban scene. The sky is dark with some light clouds.

Ruben Stein

# Paraguay - ein Paradies für Auswanderer

Einschließlich der neuen  
Prophezeiungen der Maria S.

# Inhalt

Vorwort

Bloß raus aus Deutschland!

Zwei herrliche Wochen in Paraguay

Warten auf den Tag der Auswanderung

Was Sie noch über Paraguay wissen sollten

Was uns Maria für 2017 ankündigt

Schlusswort

## Vorwort

**D**as vorliegende Buch ist eine Mischung aus Paraguay-Reisebericht, Auswanderungsratgeber und Prophezeiungsliteratur. Es enthält die Erlebnisse einer Reise, die Maria und ich im November 2016 nach Paraguay unternommen haben.

Des Weiteren beschreibt es ausführlich die einzelnen Schritte, die für eine erfolgreiche Auswanderung nach Paraguay erforderlich sind. Insofern ist es hoffentlich eine große Hilfe für diejenigen, die sich noch im Laufe des Jahres 2017 ebenfalls entschließen, nach Paraguay auszuwandern (Die Schritte basieren auf den im Jahre 2016 geltenden Anforderungen des paraguayischen Migrationsgesetzes Nr. 978/96. Diese Anforderungen können sich natürlich jederzeit ändern.)

Und drittens enthält dieses Buch Marias Prophezeiungen für das Jahr 2017. Es erweitert die vierbändige Ruben-Stein-Reihe also um einen fünften Band. Es waren in erster Linie Marias Schauungen über Deutschlands Schicksal im Jahre 2017, die uns schon vor zwei Jahren entscheiden ließen, unserem Vaterland rechtzeitig den Rücken zu kehren. Die endgültige Entscheidung, nach Paraguay auszuwandern, fiel aber erst am 2. August 2016.

Wir wissen, dass es uns im laufenden Jahr noch viele Leser gleichtun wollen und dass sie ebenfalls alle notwendigen Schritte für die erfolgreiche Auswanderung nach Paraguay unternehmen werden. Für sie haben wir dieses Buch

geschrieben. Aber auch jene Menschen, die in Deutschland bleiben wollen, oder jene, für die - aus welchen Gründen auch immer - Paraguay niemals infrage käme oder die sich bereits für ein anderes Land entschieden haben, werden von diesem Buch profitieren.

## **Bloß raus aus Deutschland!**

**W**ir hatten schon lange keinen Bock mehr auf das von Tag zu Tag schneller zerfallende Deutschland. Wir mussten hier unbedingt weg. Als ich Maria den Vorschlag machte, Deutschland zum 30. Juni 2017 zu verlassen, sagte sie mir, dass das zu spät sei: »Nein, wir werden Deutschland noch im 1. Quartal verlassen.« Maria hatte mir auch eine Reihe von Ländern genannt, die es kaum oder gar nicht treffen würde, aber entweder war es uns da zu ungastlich oder für unsere finanziellen Verhältnisse schlichtweg zu teuer. Die Entscheidung für Paraguay fiel erst am 2. August 2016.

Das südamerikanische Land erfüllte praktisch alle Anforderungen, die wir an unsere neue Heimat stellten: Absolute unternehmerische Freiheit, keinerlei Gängelung durch die Bürokratie, harmlose Gewerkschaften, harmlose Betriebsräte und im Vergleich zu Deutschland geradezu lächerlich niedrige Steuersätze. Praktisch keine Kriminalität, also ein Höchstmaß an Sicherheit. Ein fantastisches Klima und praktisch nur friedliche, kontaktfreudige und freundliche Menschen. Miesepetrige Gesichter wie in Deutschland muss man hier mit der Lupe suchen. Kein Wunder also, dass in Paraguay laut Gallup-Studie die glücklichsten Menschen der Welt leben. Die Lebenshaltungskosten sind niedrig, und die Banken bieten für Festgeld auf drei Jahre traumhafte Zinsen. 93 Prozent der Bevölkerung sind römischkatholisch – aber nicht so, wie Sie es vielleicht vom Gros der deutschen Katholiken her kennen, sondern *richtig* katholisch.

Um unsere Ziele zu erreichen, benötigten wir zwei Dinge:

- Die Daueraufenthaltsgenehmigung
- Die *cédula* (paraguayischer Personalausweis). Mit der *cédula* hat man viel mehr Möglichkeiten im Lande, und man kann dann auch – was uns ganz wichtig war – ein Bankkonto in Paraguay eröffnen.

Wir wollten nach Möglichkeit beides – Daueraufenthaltsgenehmigung *und* *cédula* – in einem Aufwasch erledigen.

Der erste Schritt in die neue Freiheit – noch im September 2016 – war mein Anruf beim **paraguayischen Konsulat in Berlin**. Der Konsularbeamte teilte mir höflich mit, dass er mir umgehend ein mehrseitiges Informationsblatt mit allen Anforderungen zusenden werde, wenn ich ihm meine E-Mail-Adresse gäbe.

Gesagt, getan. Zehn Minuten später hatte ich das Blatt mit allen Anforderungen, die für eine Daueraufenthaltserlaubnis in Paraguay nötig sind, vorliegen.

Die Vorgehensweise war wie folgt:

- **Internationale Geburtsurkunde** vom zuständigen Standesamt ausstellen lassen und danach vom zuständigen Regierungspräsidium **überbeglaubigen** lassen (Im Regierungspräsidium fragte mich der Beamte, für welches Land ich die Überbeglaubigung bräuchte. »Für Paraguay«, sagte ich. Nachdem alles erledigt und bezahlt war und ich bereits in der Tür stand, sagte der Beamte: »Was ist eigentlich los? Die Anträge auf Auswanderung explodieren ja gerade.« »Wundert Sie das wirklich?« fragte ich zurück. Der gute Mann bekam einen etwas gepressten Gesichtsausdruck: »Nein, nicht wirklich.«)